

AMORC-Forum Oktober 1997

Wie weit entfaltet sich unsere Seelenpersönlichkeit?

Die Rosenkreuzer-Belehrungen besagen, daß sich die Seele dann ihre Persönlichkeit heranzubildet, wenn sie sich in einem menschlichen Körper inkarniert befindet. Was wir allerdings als Seele zu bezeichnen vermögen, beschränkt sich ausschließlich auf das, was wir in unserem Inneren tatsächlich empfinden! Ihrer Natur entsprechend bezieht sich das, was wir mit Seele bezeichnen, auf jenes allumfassende Kosmische Bewußtsein, welches der Lebenskraft innewohnt. Diese beiden halten mit dem ersten Atemzug eines Neugeborenen gemeinsam Einzug im menschlichen Organismus. Und in Verbindung mit den Körperzellen, dem Gehirn und dem Nervensystem manifestiert sich derjenige Bewußtseinszustand, den wir als Seele wahrnehmen.

In Analogie können wir die Seelensubstanz oder Seelenkraft mit dem Strom vergleichen, der in einer elektrischen Leitung fließt. An dieser Leitung angeschlossen befindet sich nun eine Glühbirne. Bei dieser in ihrem Gewinde eingeschraubten Glühbirne handelt es sich vorerst einmal um einen reaktionslosen Körper, um simple Materie. Sobald nun aber der Strom eingeschaltet wird und also zu fließen beginnt, erstrahlt der Leuchtkörper – bildlich gesprochen –

zu eigentlichem Leben. Das heißt, die Glühbirne manifestiert eine ganz neue Qualität ihrer selbst, indem sie jetzt Licht ausstrahlt. Und dieses Licht, das die Lampe auf ihre Art verbreitet, wollen wir in unserem Vergleich bezeichnen als Seelen-Persönlichkeit der Lampe. Bei diesem Leucht-Vorgang hat sich am Strom in der elektrischen Leitung nicht die geringste Veränderung vollzogen. Der Strom hält die Qualität seiner eigenen Natur unverändert aufrecht. Analog wird das Kosmische Bewußtsein – das Bewußtsein, welches in allem und durch alles, was ist, als schöpferische, kreative Kraft oder Energie west – durch die Persönlichkeit der Seele nicht beeinflusst, welche der belebte Körper auf seine Umgebung abstrahlt. Und so, wie die Konstruktion der Glühbirne, die Qualität ihres Glühfadens und Glaskörpers den Charakter und die Stärke ihres Leuchtens ausmachen, analog so bestimmt die Qualität der Zellen des Körpers, des Gehirns und der Nervenbahnen des Menschen die Qualität und Stärke seiner Ausstrahlung – d.h. seine Seelen-Persönlichkeit. Sie ist es ja auch, die sich – entsprechend ihrem Entwicklungsstand zu Beginn ihrer Inkarnation – ihre Wohnung – ihren Körper aussucht!

Je besser es uns gelingt, verstandes- und gefühlsmäßig der konstanten Präsenz Kosmischen Bewußtseins in unserem Inneren und dessen Wirken gewahr zu werden – durch bewußtes Reflektieren dieses schöpferischen Geisteszustandes, den wir mit Seele bezeichnen, desto perfekter, desto reiner manifestieren wir Seelen-Persönlichkeit. Je mehr es uns gelingt, den inneren Impulsen, dem inneren höheren Drängen dessen zu folgen, was wir mit Innerem Selbst bezeichnen, je besser es uns gelingt, der inneren Stimme zu folgen, umso stärker widerspiegelt unsere Persönlichkeit die reine Natur universalen Bewußtseins, das in uns immerzu waltet.

Wie die AMORC-Belehrungen zeigen, sind wir nicht in der Lage, einen fördernden oder hindernden Einfluß auf die Seele auszuüben. Sie entzieht sich jeglichem menschlichen Willens- oder Handlungs-Vermögen. Der Mensch kann sie weder beflecken, noch vervollkommen, denn die Seele, da göttlich, ist vollkommen und absolut rein.

In des Menschen Machtvermögen liegt hingegen die Gestaltung des persönlichen Ausdruckes der Seele auf der irdischen Ebene!

Alle gegenwärtigen Religionen und Moralsysteme bezwecken, des Menschen geistiges Erwachen und

Entfalten zu fördern, ob sie das nun in ihren Doktrinen explizit erklären oder nicht. Dabei geht es um nichts anderes als um die Aktivierung des Bewußtseins der Psyche oder um die Bewußtwerdung der eigenen seelischen Natur und um die Umsetzung der dadurch gewonnenen Erkenntnisse im praktischen Leben.

Wie eingangs erwähnt, kann sich Seelenpersönlichkeit erst dann zum Erkennen geben, wenn der menschliche Organismus durch die Vitale Lebenskraft durchflutet wird, eine Energie, der kosmisches Bewußtsein in Form von Seelenessenz innewohnt. Voraussetzung, daß sich dann eine eigene Persönlichkeit heranbilden kann, ist auf jeden Fall, daß sich der beseelte Mensch seiner selbst bewußt geworden ist! An diesem Punkte beginnt das, was wir mit der Entfaltung der Persönlichkeit der Seele bezeichnen. Wie gesagt, nicht die Seele wächst, sondern ihr Ausdruck, ihre Persönlichkeit auf dem irdischen Plan.

Aus mystischen Überlieferungen der Vergangenheit erfahren wir, daß sich die Seelenpersönlichkeit nicht mehr zurückbilden kann, sondern in ihrer Entfaltung höchstens zu einem momentanen Stillstand gelangt, sofern der betreffende Mensch auf eine schiefe Bahn gerät, weil er gegen den Schöpferplan verstößt oder weil er seinen moralischen Halt verliert. In einem solchen Moment geht auch das Bewußtwerden und Reagieren auf die feineren Impulse aus dem Inneren verloren, die unsere Seelenessenz ständig an unser subjektives Unterbewußtsein abgibt!

Aus mystischer Überlieferung der Vergangenheit erfährt man auch, daß sich die Seelenpersönlichkeit während der Pha-

se zwischen zwei Inkarnationen – also auf der kosmischen Ebene – nicht weiterentfaltet. Der bis dahin erarbeitete Persönlichkeitsstand bleibt hingegen intakt. Nach einer Transition – so bezeichnen die Rosenkreuzer den Übergang von Leben zum Tod – verschwindet der charakteristische geistige Zustand, der Selbsterkennen oder bewußtes Reflektieren ermöglicht. Aber gerade diese Voraussetzung nur erlaubt Seelenpersönlichkeits-Entfaltung!

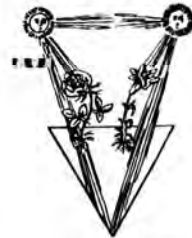
Auf dem Pfade der Vervollkommnung ihrer Persönlichkeit ist die menschliche Seele darauf angewiesen, auf dem irdischen Plan Wohnung in einem Menschenkörper zu nehmen – im Bestreben, sterbliches Bewußtsein zu erfahren mit der Mission, zu erreichen, dasselbe immer perfekter mit dem kosmischen Bewußtsein in Einklang zu bringen.

Wennes der Seelenpersönlichkeit gelungen sein wird, den makellosen reinen Ausdruck der ihr innewohnenden Seelenessenz zu reflektieren, nach außen hin im irdischen Leben auszustrahlen, dann wird sie ihren Inkarnationszyklus auf dieser Ebene beenden. Neue Aufgaben im unendlichen Schöpferplan werden ihrer dann harren!

Am Ende ihrer langen Laufbahn auf dem irdischen Plan steht der Seele ihr perfekter strahlender Ausdruck zu, die durch sie herangebildete Seelenpersönlichkeit. Am Anfang dieser faszinierenden Laufbahn steht der Moment, an dem sich der beseelte Mensch zum erstenmal seiner selbst bewußt geworden ist. Der Moment, da es ihm gelang, sein Selbst zum ersten Male zu widerspiegeln, zu reflektieren.

B.W.

AMORC Bücher



Rosenkreuzerische Lebensregeln

Praktische Anleitung für bewußte Lebensgestaltung

„Rosenkreuzerische Lebensregeln“ sind Regeln für das Alltagsleben. Sie können von jedem Menschen beachtet und umgesetzt werden, die dem Menschen helfen sollen, sein wahres Menschtum zu erkennen und zu verwirklichen.

„Rosenkreuzerische Lebensregeln“ sind Regeln, Prinzipien oder Pflichten, die als Hinweise aufgefaßt werden sollen und die zur eigenen Lebensgestaltung mit herangezogen werden können. Sie sind aus der Überlieferung und aus der Erfahrung heraus zu verstehen und sind nicht das alleinige Produkt des Menschen.

„Rosenkreuzerische Lebensregeln“ entstammen alten und neueren Rosenkreuzer-Manuskripten. Sie sind für jene Menschen gedacht, die ihr Leben bewußt auf dem Wege der Realisierung der RC-Prinzipien gestalten wollen. Sehr schöne Graphiken und Abbildungen, sowie das Rosenkreuzer-Gebet und die "Desiderata", die RC-Prinzipien und überlieferte Rosenkreuzer-Regeln vervollständigen diese besondere Buchausgabe.

Gebunden, zahlreiche Abbildungen
130 Seiten, 14,- EUR
ISBN 978-3-925972-13-3

Verlag AMORC-Bücher

Lange Straße 69
D-76530 Baden-Baden
www.amorc-buecher.de
bav@amorc-buecher.de